

Ebstorfer Nachrichten

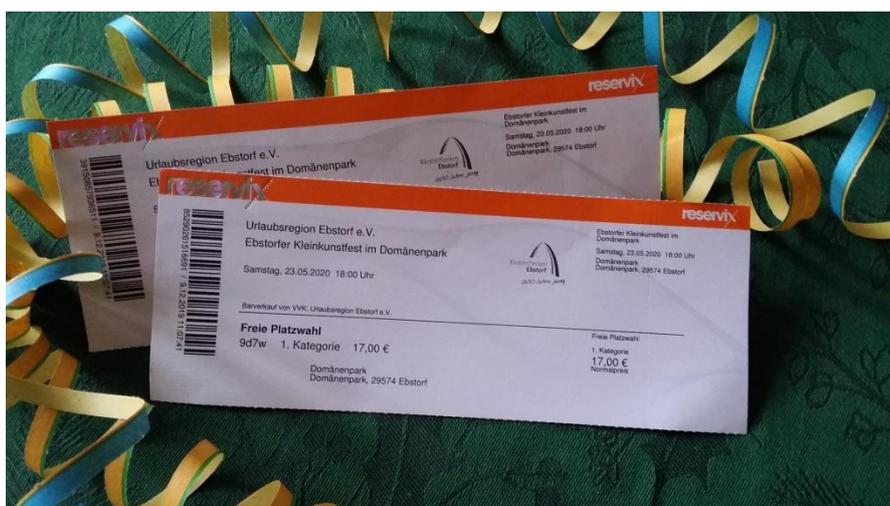
Die Zeitung für alle politisch Interessierten in und um Ebstorf

Januar 2020

15. Februar 2020

Ebstorfer Eiswette

**Gewinnen Sie 2 Karten für das
'Ebstorfer Kleinkunstfest im Domänenpark'
am 22./23.05.2020**



**außerdem in diesem Heft:
Aktuelles aus Ebstorf und Umgebung, dem
Landkreis und vieles mehr...**



Liebe Bürgerinnen und Bürger des Klosterfleckens Ebstorf sowie der Gemeinden Hanstedt, Natendorf und Schwienau, liebe Freunde der SPD!

Schon wieder ist ein Jahr um und kaum feierte man 2000 das Millennium - Sie erinnern sich, man sprach vom Ende aller Tage oder doch mindestens von flächendeckenden Stromausfällen, doch glücklicherweise blieben uns diese Vorkommnisse erspart - stießen wir vor ein paar Tagen auf das neue Jahr 2020 an. Ich hoffe, Sie alle hatten eine schöne Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Liebsten, wurden reich beschenkt, haben andere reich beschenkt und sind sicher ins neue Jahr gerutscht.



Das neue Jahr steht für die SPD vor allem im Zeichen der Veränderung. Die Wahl von Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans zur neuen Vorstandsdoppelspitze auf Bundesebene war ein deutliches Signal der Basis, dass der eingeschlagene Weg korrigiert werden soll. Dabei konnte die SPD durchaus von sich behaupten, sozialdemokratische Themen in der Regierung, der sogenannten „GroKo“ mit der CDU, durchgesetzt zu haben. Da wäre natürlich das „Gute-Kita-Gesetz“ bereits 2018. Dadurch werden die Bundesländer erstmals vom Bund unterstützt. Bis 2022 fließen 5,5 Mrd. € für mehr Qualität bei der Kinderbetreuung und auch die Befreiung von den KiTa-Gebühren wird damit möglich gemacht. Zum 01.01.2020 wurde die Pflegeausbildung eingeführt, Pflegeberufe müssen so nicht mehr privat mit Schulgeld finanziert werden. Darüber hinaus soll perspektivisch ein Tarifvertrag für bessere Löhne in der Pflege sorgen. Die SPD sorgte neben der Einführung der Grundrente dafür, dass das Rentenniveau bis 2025 bei 48 % bleibt und gleichzeitig der Beitragssatz zur Rentenversicherung nicht über 20 % steigt, darüber hinaus wurden die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung gesenkt.

Und auch im Bereich der Umwelt war die SPD nicht untätig, denn der Beschluss zum Kohleausstieg, spätestens 2038, kann wohl als historisch betrachtet werden. Das sind nur einige Beispiele, die zeigen, dass die aktuellen Regierungsergebnisse durchaus sozialdemokratisch geprägt sind. Die Erfolge, die sich die Union ans Revers heften kann, halten sich demgegenüber doch in Grenzen, auch wenn Gesundheitsminister Spahn seinen Teil zu den Verbesserungen in der Pflege beitrug. Das CSU-geführte Verkehrsministerium (Andreas Scheuer) machte fast ausschließlich negative Schlagzeilen, sei es durch die verkorkste Maut oder die abwehrende Haltung zu Tempolimits auf deutschen Autobahnen.

Und auch die CDU-geführten Ministerien für Verteidigung (Annegret Kramp-Karrenbauer), Ernährung und Landwirtschaft (Julia Klöckner) und Bildung und Forschung (Anja Karliczek) glänzten kaum. Im Falle des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft machte sich erst Extra 3 über die „Lobby-Glücke von der Bauern-Truppe“ lustig, heute rebelliert diese traditionell konservative „Bauen-Truppe“ auch gegen ebendiese „Lobby-Glücke“. Der aktuelle Stand: Der Deutsche Bauernverband und „Land schafft Verbindung“ wurden aufgefordert, bis Februar 2020 ein Konzept für eine „Zukunftskommission Landwirtschaft“ vorzulegen, der Ball wurde also profihaft an die Rebellen zurückgespielt.

Agrarheute warnte die Landwirte direkt von einer falschen Show. Das Problem der SPD ist nur leider nach wie vor, dass es uns an Autoverkäufern und Versicherungsvertretern mangelt, die in der Lage wären, einem Eskimo einen Kühlschrank zu verkaufen.

Wir dringen offensichtlich nicht bis zu den Wählern durch und das muss ein Teil der Veränderung der SPD sein – endlich das Erreichte in den Fokus stellen! Ein weiterer Baustein ist die viel thematisierte Umverteilung.

Hier setzte Norbert Walter-Borjans auf dem SPD-Parteitag Anfang Dezember in Berlin an, als er sagte: „Wer Umverteilung für Teufelszeug hält, sollte wenigstens erkennen, dass wir seit Jahren haben – von unten nach oben. Es wird höchste Zeit, das zu ändern und die Lasten fair zu verteilen.“ Gut so!

In unserem Ortsverein kommt davon natürlich nur recht wenig an, die Themen der SPD vor Ort sind doch andere, dennoch möchte ich die Erfolge auf Bundesebene nicht verhehlen.

Im Klosterflecken, in den Gemeinden und in der Samtgemeinde versuchen wir Anträge für die Bürgerinnen und Bürger zu stellen. So stellten SPD-Fraktionen im Klosterflecken und in der Samtgemeinde u.a. die Anträge, die Straßenausbausatzung außer Kraft zu setzen und die Mauritiuschule so schnell wie möglich zur Ganztagschule auszubauen. Man kann also Ebstorfs Bürgermeister Heiko Senking Recht geben, wenn er sagt, dass sich in Ebstorf etwas bewegt. Man darf jedoch nicht vergessen, dass nicht nur Veranstaltungen wie das Heidebeben, Märkte oder Sportevents im Fokus stehen dürfen. Ich weiß, dass sich mein Ansatz spießig anhört, dennoch gehören auch spießige Themen wie die Erneuerung von Gemeindestraßen, die Sanierung der Kanalisation und die korrekte Planung von notwendigen Kindergarten- und Krippenplätzen (das Geld für den Umbau der Bodwede-Schule steht nun in **drei** Haushalten zur Verfügung) zu den Aufgaben, denen man sich seriös stellen muss, und „einfach mal machen“ führt hier nicht zum Ziel.

Im Klosterflecken bleiben meines Erachtens nach wie vor zu viele Dinge liegen, sei es der Neubau der Wiesenseebrücke oder die Umstellung der Straßenbeleuchtung, für die es schon Anfang 2018 politische Beschlüsse gab. Weiter müssen Themen langfristig und nachhaltig „beackert“ werden. Noch im Dezember 2018 berichtete die AZ, dass sich in der Lüneburger Straße kaum mehr ein leeres Gebäude befindet, knapp ein Jahr später gibt es in den größten Einzelhändler der Straße nicht mehr. Anfang 2017 war von einem Lichterkonzept die Rede, welches noch im Jahr 2017 umgesetzt werden könnte, ein Zitat aus dem AZ-Bericht: „Ich persönlich sehe die Lüneburger Straße als eine der zukunftsträchtigsten Straßen in Ebstorf“ – wie gesagt, manche Themen muss man langfristig zum Erfolg führen. Manchmal habe ich den Eindruck, dass es daran hin und wieder scheitert.

Ein weiteres Thema, bei dem der Klosterflecken und die Gemeinden eine Sprache sprechen müssen, ist die überaus gute, viel zu gute, finanzielle Situation der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf. Hier müssen Wege gefunden werden, wie die Überschüsse an die Gemeinde zurückfließen können. Denn in den Gemeinden wird das Geld gebraucht, und zwar für die Infrastruktur. Unterstützung können wir dabei sicher vom Ebstorfer Gemeindedirektor (und gleichzeitig Kämmerer der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf) erwarten, übte dieser doch bereits 2018 Kritik an den Überschüssen des Landkreises Uelzen: „Wir wollen diese Überschüsse ... zurückhaben, denn unsere Bürger haben diese Mittel ... aufgebracht.“ Nun, die Situation stellt sich jetzt kaum anders dar.

Sie merken, auch 2020 wird spannend. Wenn Sie mit mir ins Gespräch über das ein oder andere Thema kommen möchten, dann kommen Sie doch einfach zur SPD-Winterwanderung am 19.01.20 oder zur Eiswette am 15.02.20!

Ich wünsche Ihnen einen guten, erfolgreichen und vor allem gesunden Start ins Jahr 2020!

Viele Grüße,
Christoph Palesch

Der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Hans Peter Hauschild vereidigt den neuen Amtsinhaber Martin Feller

In der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf ist im Juni ein neuer Samtgemeindebürgermeister gewählt worden. Die achtjährige Amtszeit von Hans-Jürgen Kammer endete am 31. Oktober 2019 und in der Stichwahl am 16. Juni mussten die Bürgerinnen und Bürger zwischen Martin Feller, dem Bürgermeister der Stadt Bad Bevensen und Andreas Czerwinski, dem gemeinsamen Kandidaten von CDU und SPD entscheiden. Mit knapper Mehrheit gewann Martin Feller das Duell, allerdings nicht im Alten Amt Ebstorf. In den fünf Gemeinden Ebstorf, Hanstedt, Natendorf, Schwienau und Wriedel lag Andreas Czerwinski mit 1580 Stimmen klar von Martin Feller mit 1330 Stimmen.

Doch das Gesamtergebnis zählt und im Bereich Bevensen von Barum bis Himbergen schnitt Martin Feller besser ab, am Ende war er mit 51,5 % der Stimmen klar vorne. Am 1. November übernahm er als neuer Samtgemeindebürgermeister von Bevensen-Ebstorf die Leitung der Samtgemeindeverwaltung. In dieser Funktion ist er Beamter auf Zeit und als solcher muss er den Amtseid ablegen, das heißt, er muss öffentlich im Samtgemeinderat schwören, dass er Recht und Gesetz achten und einhalten wird. Der Text des Eides ist vorgegeben und er muss ihn nachsprechen und dabei die rechte Hand heben. Sein Stellvertreter hat die Aufgabe, ihn zu vereidigen, das heißt, ihm den Text vorzusprechen und ihn per Handschlag zu verpflichten. Dieses fand in der ersten Sitzung des Samtgemeinderates nach Amtsübernahme am 7. November 2019 im Ebstorfer Rathaus statt.



Vereidigung von Martin Feller

Der Samtgemeindebürgermeister hat in unserer Samtgemeinde laut Ratsbeschluss drei ehrenamtliche Stellvertreter aus dem Rat. Diese vertreten ihn bei Bedarf im Vorsitz des Samtgemeindeausschusses und repräsentieren die Samtgemeinde bei den entsprechenden Gelegenheiten. Die Stellvertreter sind Hans Peter Hauschild von der SPD (seit 2011), Annette Niemann von der Gruppe Bündnis90/Die Grünen/WBB/KeineA39 (seit 2019) und Eckhard Warnecke von der Gruppe CDU/FDP (seit 2016). In allen Angelegenheiten der Verwaltung hat der Samtgemeindebürgermeister einen allgemeinen Vertreter, den Ersten Samtgemeinderat Thomas Fisahn (seit 2012), der bereits im August vom Samtgemeinderat

wiedergewählt wurde. Seine zweite Amtsperiode beginnt am 1. Mai 2020 und endet am 30. April 2028.

Neuanfang in der Samtgemeinde mit Martin Feller -neuer Schwung oder weiter so?

Der Neuanfang an der Spitze der Samtgemeinde ist Anlass zu einem Blick zurück und einem Blick nach vorn. Unter der Leitung von Hans-Jürgen Kammer hat Bevensen-Ebstorf wesentliches erreicht: Die vorherige Verschuldung ist durch Landeszuwendungen und Sparsamkeit überwunden. Wir stehen finanziell sicher und stabil da. Die Verwaltungen sind zusammengebracht und Personal ist eingespart, der Brandschutzbedarfsplan führt zu einer wirkungsvollen Neuaufstellung der Feuerwehren, die Bäder in Bad Bevensen, Ebstorf und Wriedel sind erhalten und werden soweit nötig saniert, der Beschluss zum Umbau der fünf Grundschulen zu Schulen mit einem Ganztagsangebot ist in Altenmedingen umgesetzt und wird mit dem Umbau der Schwalbenschule in Wriedel 2020/21 weitergeführt, der Umbau der Mauritiuschule in Ebstorf beginnt 2021. Aber es gibt auch einiges zu kritisieren an der

bisherigen Entwicklung. Die Fraktionen und Gruppen im Rat (und ich schließe da ausdrücklich auch die SPD-Fraktion mit ein) haben es nicht geschafft, die zügige Umsetzung ihrer Vorschläge und Anträge durchzusetzen. Allzu oft hat man es hingenommen, dass gefasste Beschlüsse verzögert wurden, nicht umgesetzt wurden, neu diskutiert wurden und letztlich nichts geschah.

Beispiel Finanzen:

Die Samtgemeinde finanziert sich zu einem erheblichen Teil aus der sog. Samtgemeindeumlage, zahlbar durch die 13 Mitgliedsgemeinden, um den Haushalt der Samtgemeinde neben anderen Einnahmen auszugleichen, also nur die letzte Lücke zu füllen. Die Höhe der Umlage wird jedes Jahr im Voraus für das kommende Jahr festgelegt. Seit 2011 macht die SG jedes Jahr erhebliche Überschüsse, so dass die Umlage nach und nach auf Druck des Rates bereits gesenkt werden konnte. Trotzdem hat die SG mittlerweile einen Überschuss von gut 15 Millionen Euro angehäuft. Das liegt hauptsächlich daran, dass geplante Ausgaben nicht umgesetzt wurden, hier hätten Verwaltung und Rat viel eher auf die Finanzbremse treten müssen. Die Samtgemeinde ist keine Sparkasse, bei der man Geld parkt. So kann das nicht bleiben, hier ist der Rat gefordert, das überzahlte Geld schnell in die Gemeinden zurückzuführen. Gegen Widerstände ist beschlossen, dass 2019 und 2020 jeweils rund 3 Millionen Euro in die Gemeinden zurückfließen – Immerhin!

Beispiel Ganztagschulen:

Im Jahre 2015 fasste der Samtgemeinderat den Beschluss, alle fünf Grundschulen in unserer Samtgemeinde zu Ganztagschulen umzubauen und veranlasste eine Elternbefragung dazu. In Altenmedingen, wo kaum Baumaßnahmen nötig waren, begann der Ganztagsbetrieb im Sommer 2017. An den anderen vier Standorten ist seither nichts Sichtbares geschehen. Obwohl in den verschiedenen Gremien der Samtgemeinde häufig darüber geredet und beschlossen wurde. Was sollen Bürger, die 2015 an der Befragung zur Ganztagschule für ihre Kinder teilgenommen haben, von dieser Untätigkeit der SG halten? Dieser Ablauf ist ein absolutes Unding und muss schnellstens beendet werden. In Wriedel soll nun 2020 gebaut und 2021 gestartet werden! Alle Kinder, um die es bei der Befragung 2015 ging, sind dann sechs Jahre älter und längst durch die Grundschule durch! So kann und darf es nicht weitergehen. Ich wage gar nicht die Frage zu stellen, wann denn eventuell die Mauritiuschule in Ebstorf ... ? Beschlusslage ist seit neuestem (Dezember 2019), in Ebstorf Anfang 2020 mit der Ausschreibung zu beginnen, danach zu bauen und mit dem Schuljahr 2022/23 als Ganztagschule zu beginnen. Beschlüsse müssen nachvollziehbar sein und zeitnah umgesetzt werden, sonst ist der Vertrauensverlust der Bürgerinnen und Bürger nicht aufzuhalten und auch verständlich.

In diesem Sinne sehe ich den Neuanfang an der Spitze der SG als eine super Chance für einen Neuanfang in der Samtgemeindepolitik und für den Abbau der mittlerweile zu Tage getretenen Missstände.

Viele Grüße,

Hans Peter Hauschild

Stellv. Samtgemeinde-Bürgermeister und
Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf

Auch die Jüngsten sollen zu Wort kommen...

Mein Name ist Johannes Flügge und ich bin der neue im SPD-Ortsvereinsvorstand und mit 18 Jahren auch der jüngste.

Leider gibt es sehr wenig junge Menschen, die sich in der Politik engagieren und somit können wir junge Leute oft nur wenig zum Gemeinschaftsleben auf politischer Ebene beitragen.

In Bad Bevensen gibt es zum Beispiel ein Jugendparlament, in dem jugendliche als beratende Mitglieder in die Ausschüsse gehen, um dort die Meinung der Jugend zu vertreten. Das würde ich mir für Ebstorf auch wünschen.

In die SPD bin ich 2015 eingetreten also mit grade mal 14 Jahren. Derzeit bin ich im Vorstand der SPD Uelzen/Lüchow-Dannenberg und bei den Jusos. Als Jusos Uelzen/Lüchow-Dannenberg haben wir uns dafür eingesetzt, dass Oberstufenschüler*innen zukünftig auch kostenlos zur Schule kommen.

Und wenn wir schon beim Thema Schule sind, ist es ganz wichtig, dass die Turnhallen saniert und oder neugebaut werden denn die Hallen werden auch von Vereinen genutzt und dienen also auch einem Vereinsleben im Dorf.

Beste Grüße,
Johannes Flügge



Johannes Flügge m. Kirsten Lühmann (MdB)



Neujahrsgrüße von Andrea Schröder-Ehlers

Niedersächsische Pflegekammer beitragsfrei

Die Regierungsfractionen von SPD und CDU im Niedersächsischen Landtag setzen ihre Haushaltsschwerpunkte 2020 bei innerer Sicherheit, Klimaschutz, gesellschaftliches Miteinander und Innovationen. Eines der wichtigsten Ziele der SPD dabei ist die Beitragsfreiheit in der niedersächsischen Pflegekammer.

Die Einrichtung der niedersächsischen Pflegekammer wurde im Jahr 2016 im Hinblick auf den demografischen Wandel und einen steigenden Fachkräftebedarf in der Pflege ins Leben gerufen. Ziel der Pflegekammer ist, den Pflegekräften eine starke Stimme zu geben. Nach ihrer konstituierenden Kammerversammlung im August 2018 sollte die Pflegekammer ihre inhaltliche Arbeit aufnehmen.

Leider gestaltete sich der Start nicht optimal und wir verstehen die Unzufriedenheit der niedersächsischen Pflegekräfte. Wir müssen einräumen, dass es ein Fehler war, die Pflegekammer in Niedersachsen bei ihrer Einrichtung nicht mit einer Anschubfinanzierung zu unterstützen und so eine größere Akzeptanz zu erreichen. Mich haben im vergangenen Jahr viele Zuschriften erreicht, die die Kritik an den Beiträgen sowie den Bescheiden zum Ausdruck gebracht haben. In vielen Zusendungen wurde jedoch auch deutlich, dass viele Pflegekräfte sich eine starke Stimme als Fürsprecher wünschen und eine Pflegekammer grundsätzlich befürworten. Daher haben wir nun die vollständige Beitragsfreiheit für die niedersächsischen Pflegekräfte zur Pflegekammer beschlossen.

Die Pflegekammer hat das Potenzial, eine mächtige Interessenvertretung der bis zu 100.000 Pflegekräfte in Niedersachsen zu werden und so wichtige Impulse im politischen Kontext zu geben. Auf diese Weise kann die Pflegekammer das Sprachrohr der niedersächsischen Pflegefachkräfte sein, sich im Gesetzgebungsverfahren einbringen und letztlich für bessere Rahmenbedingungen in der Pflege zu sorgen.

Wir wollen die Pflegekammer und die Pflegekräfte in Niedersachsen wieder stärker zueinander führen. Wir hoffen, dass der Kammer eine zweite Chance gegeben wird und gemeinsam an einer positiven Entwicklung der Kammer gearbeitet wird. Nur gemeinsam werden wir Verbesserungen in der Pflege erreichen und die Attraktivität des Pflegeberufes steigern können!

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie für das Jahr 2020 alles Gute!

Ihre
Andrea Schröder-Ehlers MdL

Bei Rückfragen zu dieser Pressemitteilung erreichen Sie mich unter: 0160-99 12 99 23

Wahlkreisbüro:

Uwe-Inselmann-Haus, Auf dem Meere 14/15, 21335 Lüneburg
Telefon: 04131/232859, Telefax: 04131/33104, E-Mail: andrea.schroeder-ehlers.mdl@t-online.de
Internet: www.andrea-schroeder-ehlers.de



Neujahrswünsche von Kirsten Lüthmann

Vor einem Jahr hatte ich Ihnen an dieser Stelle über die Schwierigkeiten und Erfolge der Anfangszeit der Neuauflage der Großen Koalition berichtet.

Anfang November haben die Regierungsparteien nun eine Halbzeitbilanz ihrer Regierungsarbeit vorgelegt, die auf unser Betreiben in den Koalitionsvertrag aufgenommen worden war. Angesichts der auch in meiner Partei nicht unumstrittenen Entscheidung wollten wir damit einen Prüftermin setzen und gegebenenfalls unsere Regierungsbeteiligung beenden.



Während ich Ihnen schreibe, steht die Entscheidung darüber zwar noch aus, aber zumindest die Qualitätsmedien haben den Regierungspartnern bescheinigt, dass die Halbzeitbilanz sich durchaus sehen lassen kann und insbesondere meine Fraktion viele ihrer Vorhaben anpacken und auf den Weg bringen konnte.

Dazu möchte ich unbedingt das "Gute-Kita-Gesetz" und das "Starke-Familien-Gesetz" zählen, die mehr Qualität in die Kinderbetreuung bringen und gerade auch Kindern und Jugendlichen aus Familien von Geringverdienenden bessere Teilhabechancen eröffnen und sichern sollen. Im Bereich der Bildung kann endlich die Bundesregierung Länder und Kommunen direkt bei der digitalen Ausstattung unterstützen. Unsere Bemühungen um Langzeitarbeitslose haben wir ausgeweitet, die berufliche Weiterbildung gestärkt. Wir werden Kommunen stärker an den Erträgen aus der Windkraft beteiligen, den Soli für die meisten Bürger und Bürgerinnen abschaffen und erreichen das ohne Neuverschuldung.

Die Renten haben wir angepasst, das Niveau zunächst bis 2025 festgeschrieben und die auch aus unserer Region kritisierte Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung wird wieder zu gleichen Anteilen erfolgen. Die Grundrente wird kommen, die Altersvorsorgemöglichkeiten ausgeweitet. Die Zuwanderung wird mit einem "Nationalen Integrationsplan" und mehr Möglichkeiten der Einreise zur Berufsausbildung sinnvoller organisiert, unsere Länder und Kommunen bei der Versorgung Geflüchteter besser unterstützt.

Unsere Wohnraumoffensive bremst Mietpreissteigerungen und gleichzeitig fördern wir steuerlich den sozialen Mietwohnungsbau. Wir stocken das Personal bei Polizei und Justiz auf, auch um den Kampf gegen Netz- und Hasskriminalität, Terrorismus und Gewalt effektiver führen zu können. Das Topthema unserer Tage ist aber der Klima- und Umweltschutz. Mit unserem Klimapaket machen wir nicht jede/n glücklich, aber wir haben endlich die Weichen richtig gestellt und sind gestartet!

Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute!

Ihre

Kirsten Lüthmann

Ebstorfer Eiswette 2020

Alle Bürgerinnen und Bürger in und um Ebstorf sind herzlich eingeladen, im Rahmen der 17. Ebstorfer Eiswette 2020 am **15. Februar 2020, um 14.00 Uhr** die Eisdecke auf dem Ebstorfer Wiesensee richtig zu schätzen. (Ort der Veranstaltung: Spielplatz Celler Straße)

„Hold dat Is nen Snieder ode *kricht he natte Feut?*“ Ein „Schneider“ und sein Gehilfe werden die Tragfähigkeit des Eises auf dem Ebstorfer Wiesensee testen und das Ergebnis offiziell bekannt geben. Natürlich werden vor Ort auch wieder heiße Getränke und ein kleiner Imbiss angeboten. Höhepunkt der Veranstaltung ist die Ziehung der Eiswetten-Gewinner.

Alle richtig ausgefüllten Wettscheine nehmen an der Verlosung teil. Gewinnen und seinen Preis entgegennehmen kann aber nur, wer bei der Preisausgabe auch vor Ort anwesend ist.

Pro Person ist nur ein Wettschein gültig.

- 1. Preis: Einkaufs-Gutschein über 50,-- Euro**
 - 2. Preis: Einkaufs-Gutschein über 30,-- Euro**
 - 3. Preis: Einkaufs-Gutschein über 20,-- Euro**
- sowie weitere nette Preise**

Gewinnen können Sie nur, wenn Sie den richtigen Tipp angekreuzt haben, rechtzeitig den Wettschein bei einer der unten aufgeführten Adressen abgegeben haben und bei der Eiswette und der Verlosung vor Ort dabei sind. Wichtig ist auch: es gilt nur 1 Wettschein pro Person. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bitte den Wettschein auf der Rückseite ausfüllen, ausschneiden und bis spätestens

26. Januar 2020 (24.00 Uhr)

bei einer der folgenden Adressen abgeben:

Abgabeadressen:

Christoph Palesch, Von-Thünen-Weg 12 B,

Mario Kaeber, Claudiusweg 7 und

Hans Peter Hauschild, Weinbergstraße 10



Auch in diesem Jahr wird zusätzlich unter allen Anwesenden ein Sonderpreis ausgelost.

Teilnahmescheine für die Verlosung dieses Sonderpreises erhalten Sie nur vor Ort bei der Eiswette am 15. Februar 2020, ab 14.00 Uhr, auf dem Spielplatz an der Celler Straße in Ebstorf

Die SPD-Kreistagsfraktion gestaltet das Zusammenleben

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

viel ist in dem letzten Jahr wieder passiert. Die Mitglieder der SPD-Kreistagsfraktion haben sich vielfältig in die Arbeit der Ausschüsse beim Landkreis eingebracht.

Aber auch außerhalb dessen haben wir uns mit vielen Fragen beschäftigt, die ihre Lebenssituation vor Ort betreffen.

Dabei nahmen die Themen "Ärztliche Versorgung", "Mobilität" und "Klimaschutz" einen hohen Stellenwert ein. Wir beschäftigten uns ausgiebig mit dem Helios- Klinikum in Uelzen. Wir wollen erreichen, dass sich die personelle Situation (mehr Pflegepersonal, ausreichend Ärzte) sowie die Organisation in der Notaufnahme weiter verbessert. Dazu haben wir mehrfach Gespräche mit der Geschäftsführung und der ärztlichen Direktion geführt. Ebenso mit dem Betriebsrat. Der Landkreis Uelzen ist durch die Privatisierung des ehem. Kreiskrankenhauses, jetzt unter dem Helios-Klinikum, der ein europaweit agierender Konzern ist, nicht weisungsbefugt. Wir werden daher weiterhin uns zu Ohr kommende Probleme benennen und darauf drängen, dass Abhilfe geschaffen wird.



Über die Seite www.spd-uelzen.de erhalten Sie einen umfangreichen Einblick über unsere Anträge, die wir in den letzten Jahren gestellt haben. Hier nun ein kleiner Ausschnitt.

Wir investieren massiv in dem Bereich Schule!

So wurde mit dem Gebäudemanagement ein Turnhallensanierungskonzept entwickelt, welches Sanierungen, aber auch Neubauten von Turnhallen vorsieht.



Zurzeit wird die Turnhalle an der Oberschule Ebstorf in mehreren Abschnitten saniert. Weiter geht es im Frühjahr 2020 mit einem Neubau einer Drei-Feld-Turnhalle an der Kooperativen Gesamtschule (KGS) in Bad Bevensen. Eine erneute Ausschreibung erfolgte nunmehr nach Einzelgewerken, da die erste Ausschreibung nicht die gewünschten Angebote lieferte.

Unsere Fraktion hat am 1. Dezember 2018 einen Antrag zur Änderung der Schulbezirkssatzung eingebracht, der vorsieht, dass der Schulbezirk der KGS Bad Bevensen auch die Gemeinden der ehemaligen Samtgemeinde Altes Amt Ebstorf mit dem Klosterflecken Ebstorf, sowie den Gemeinden Hanstedt, Natendorf, Schwienau und Wriedel umfasst und damit auf den gesamten Bereich der fusionierten Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf ausgeweitet wird.

Damit hätten alle Kinder aus der alten Samtgemeinde Ebstorf einen Anspruch, die KGS in Bad Bevensen zu besuchen und nicht einem möglichen Losverfahren zu unterliegen.

Zur weiteren Planung der Schullandschaft hat der Landkreis eine Elternbefragung zur Einrichtung einer Integrativen Gesamtschule (IGS) vorgenommen. Die Ergebnisse werden mit Spannung für Januar 2020 erwartet. In diesem Kontext wird auch unser gestellter Antrag zur Schulbezirkssatzung weiter behandelt.

Weiter schreitet, mit Unterstützung des Bundes, die Digitalisierung an unseren Schulen voran. In 2020 soll der WLAN-Ausbau an der KGS Bevensen erfolgen. Weitere Schulen folgen. Das Geld kann nunmehr abgerufen werden und ist für den Haushalt 2020 eingestellt.

Ein wahres Leuchtturmprojekt wird sich in den nächsten Jahren am Berufsschulstandort in Uelzen, den Berufsbildenden Schule (BBS) I und II entwickeln. Dort soll ein Berufsschulcampus für ca. 14 Mio. Euro entstehen.

Die letzten Jahre haben wir uns als SPD mit dem HVV-Beitritt beschäftigt und den ersten Antrag dazu gestellt. Unsere Ziele für den ÖPNV sind weiter sehr ambitioniert. Wir haben beantragt, dass alle Senioren, die ihren Führerschein abgeben, ein lebenslanges Recht haben, kostenlos den ÖPNV im Landkreis Uelzen zu nutzen. Weiter haben wir beantragt, dass alle Schülerinnen und Schüler (bis zum Abitur) den Bus kostenlos zur Schule nutzen können. Wir hoffen hier auf eine breite Zustimmung aus dem Kreistag.

Abschließend die positive Nachricht, dass ein möglicher Fahrradwegneubau zwischen Ebstorf und Wessenstedt auf der Prioritätenliste zur Realisierung beim Landkreis Uelzen an erster Stelle steht und dafür Landkreismittel im Haushalt 2020 zur Verfügung stehen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, vieles entwickelt sich positiv bei uns im Landkreis. Es wird ausreichend investiert! Vieles bleibt aber auch noch zu tun und für viele Dinge haben wir leider keine Mehrheit.

Unterstützen Sie uns bitte durch Ihre Fragen und Hinweise.

Ich wünsche Ihnen persönlich alles Gute für 2020

Ihre SPD-Kreistagsabgeordnete aus Ebstorf

Ivonne Großmann

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen unter ivonne.grossmann@gmx.de

@Kreistag 2019

Liebe Leserin, lieber Leser,

schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende und es war eines der ereignisreichsten Jahre in meiner bisherigen politischen Zeit. Daher werde ich versuchen, in diesem Jahresbericht die Dinge so kurz wie möglich darzustellen. Sollte etwas fehlen oder sollten sich aus der Lektüre heraus Fragen ergeben, scheuen Sie sich nicht, mich anzusprechen.

Beginnen möchte ich mit dem **Kreishausneubau**. Neubauten im öffentlichen Dienst passen leider nie. Immer wieder wird Kritik laut. Ich finde aber, auch Beschäftigte im öffentlichen Dienst haben einen Anspruch auf einen modernen und sachgerechten Arbeitsplatz. Und



wann, wenn nicht jetzt, wo die Zinsen historisch niedrig sind, lässt sich ein Neubau besser finanzieren? Für den Landkreis selbst ist das Risiko nach Aussage der Verwaltung gering, denn der Investor baut zu einem Festpreis nach festen Vorgaben. Die Zahlung wird also erst am Tag der Übernahme fällig. Und letztlich gehört auch zur Wahrheit dazu,

dass sich eine Sanierung des alten Gebäudes nicht gelohnt hätte, wo immer auch die Gründe dafür liegen mögen. Ich jedenfalls freue mich für unsere Beschäftigten über den Neubau.

Ein weiteres Großprojekt ist der **Glasfaserausbau** im Landkreis. Leider hakt es hier an verschiedenen Stellen und einfache Lösungen gibt es leider oft nicht. Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen geht es auch um ganz praktische Probleme. Wem nützt es, jetzt das Bauunternehmen wechseln zu wollen, wenn man weiß, dass man keinen Ersatz und schon gar nicht für den jetzt gültigen Preis bekommt. Also muss man mit dem, was realistisch möglich ist, umgehen. Auch wenn dies manchmal schwierig zu vermitteln oder zu akzeptieren ist. Und letztlich darf man nicht vergessen, es handelt sich um ein Großprojekt, mit dessen Dimension bundesweit kaum jemand Erfahrung hatte. Dies soll die Kritik nicht schönen, gehört aber zur Wahrheit dazu. Letztlich gehe ich aktuell davon aus, dass die neue Zielmarke 2022 trägt.

Diesbezüglich sei abschließend noch erwähnt, dass auch der BBS-Campus bereits seine Schatten voraus wirft und sich auch hier eine wie ich finde überzeugende Lösung andeutet.

Die Wahl des **Ersten Kreisrates** war ein weiterer Höhepunkt des laufenden Jahres. Da uns Herr Liestmann aus persönlichen Gründen ab Januar 2020 nicht mehr zur Verfügung steht, musste ein Nachfolger gefunden werden. Dieser wurde letztlich vom Landrat ausgewählt, er hatte das Vorschlagsrecht und der Kreistag muss den Vorschlag bestätigen. Soviel zum Procedere.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen meiner Fraktion ganz herzlich bei Herrn Liestmann und wünsche ihm und seiner Familie für die Zukunft alle Gute. Seinem Nachfolger, Herrn Claudius Teske, wünsche ich eine glückliche Hand und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Und wenn wir nun schon beim **Personal** angekommen sind, dann müssen auch hier ein paar ehrliche Worte fallen. Die Personalsituation in der Verwaltung ist aktuell nicht wirklich optimal. Viele unbesetzte Stellen, der Fachkräftemangel lässt grüßen, und viele Abgänge zu anderen Dienstherren sind Gründe für die aktuelle Situation. Und natürlich gilt auch, dass es in angespannten Situationen zu Belastungen kommt, die nicht akzeptabel sind, oder noch schlimmer, die Gesundheit belasten.

Gerade hier ist Politik gefordert, die Rahmenbedingungen zu prüfen und, wenn erforderlich, einzuschreiten. Die SPD-Fraktion hatte dazu im November eine Anfrage zur personellen Gesamtsituation gestellt. Die Antwort der Verwaltung liegt nun vor und es zeichnet sich ein Handlungsbedarf ab. So fehlen zum Beispiel Bewerber für die offenen Stellen und daher werden unter Umständen auch Gehälter angehoben werden müssen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Vielleicht bedarf es hier und dort aber auch einer Umorganisation und letztlich wird man nach meiner Einschätzung auch nicht umhinkommen, die Attraktivität des Landkreises als Arbeitgeber durch soziale Maßnahmen zu verbessern. Irgendwelche Zertifizierungen helfen dabei nach meiner Überzeugung übrigens nicht! Mit diesem Themenfeld, und davon bin ich überzeugt, werden wir uns im Jahr 2020 massiv beschäftigen müssen.

Klimaschutz ist das Themenfeld, das uns zukünftig massiv beschäftigen wird. Die SPD-Fraktion hat aus diesem Grund das **Offene Klimaschutzbuch 2022** mit zunächst 18 Anträgen vorgelegt, die allesamt bis 2022 auf den Weg gebracht und umgesetzt werden können. Nun liegt es an den anderen Fraktionen, sich dazu zu positionieren, und nach wie vor warten wir immer noch auf entsprechende Anträge aus den anderen Fraktionen, denn das Offene Klimaschutzbuch ist ja offen für Erweiterungen. Wir haben im November vier weitere Anträge hinzugefügt und somit liegen nun 22 Anträge der SPD zum Klimaschutz vor!

Sorgen bereitet uns die Entwicklung am **Esterholzer Kreuz**. Die Unfallkommission hat erneut die Qualifizierung zur Unfallhäufungsstelle festgestellt und den Bau eines Kreisverkehrsplatzes empfohlen. Auf Antrag der SPD wurden von Seiten des Landkreises weitere Mittel für den Bau bereitgestellt. Leider wurde von Seiten des Landes bisher die Planung noch nicht veranlasst, was wiederum im Kreistag parteiübergreifend für Unverständnis gesorgt hat. Damit ist das Thema aber nicht vom Tisch, sondern ich bin sicher, der Kreistag wird hier noch zum Jahreswechsel weitergehende Entscheidungen treffen.

Und natürlich darf an dieser Stelle ein kurzer Hinweis auf die nun beschlossene Prioritätenliste im Rahmen der **Radwegebedarfsanalyse** nicht fehlen. Ziel meiner Fraktion ist es, alle Projekte der nun gültigen Prioritätenliste innerhalb von 10 Jahren zu realisieren. Dies ist aber nur machbar, wenn auch die Gemeinden wie bisher ihren Teil dazu beitragen. Und zu guter Letzt möchte ich noch kurz auf einen Beschluss des Kreistages eingehen, der insbesondere von den GRÜNEN massiv kritisiert wurde. Es geht um die **Ausweisung von Naturschutz- (NSG) bzw. Landschaftsschutzgebieten (LSG)**. Mehrheitlich hatte sich der Kreistag dafür ausgesprochen, dass zukünftige Ausweisungen grundsätzlich als LSG und nicht per se als NSG erfolgen sollen. Der Unterschied liegt einfach darin, dass so jede Einschränkung begründet werden muss und nicht pauschal alles eingeschränkt werden kann. Es geht also um mehr Transparenz und nicht um mehr Freiheit. Betroffene erfahren nun, warum genau etwas eingeschränkt werden soll und haben so die Möglichkeit, eventuelle Widersprüche besser vortragen zu können. Dem Naturschutz entstehen dadurch sicher keine Nachteile! Ich finde das fair und habe kein Verständnis für Kritik daran, vor allem dann nicht, wenn die Kritiker ansonsten permanent um Transparenz werben.

Liebe Lesende,
ich hoffe, Ihnen mit diesem Bericht einen Überblick über die Hauptthemen im Kreistag 2019 verschafft zu haben. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch im Neuen Jahr mit Anregungen, Kritik oder auch Lob begleiten würden.

Für die SPD-Fraktion im Kreistag Uelzen

Andreas Dobsław

Antrittsbesuch beim Samtgemeindebürgermeister

Der SPD Fraktionsvorsitzende in der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf, Hans Peter Hauschild aus Ebstorf, besuchte den neuen Samtgemeindebürgermeister Martin Feller kurz nach dessen Amtsantritt in seinem Büro in Bad Bevensen.

Nach der Gratulation zur Amtsübernahme gab es intensive Gespräche über die aktuelle politische Situation in der Samtgemeinde, den Mitgliedsgemeinden und auch im Kreis Uelzen. Alle Einheiten sind ja miteinander verbunden und hängen auch finanziell zusammen.

Der Samtgemeinde Bürgermeister stellte seinen Plan der Projektarbeit vor und erläuterte einige der mittlerweile über 150 Projekte, die in den 13 Gemeinden und der Samtgemeinde geplant oder auch schon in Arbeit sind. Es wird sicher viele Jahre dauern, diese alle abzuarbeiten.

Hans Peter Hauschild brachte dazu die SPD Meinung ein und schlug vor, mit dem Rat gemeinsam eine Schwerpunktliste zu erarbeiten, damit man sich nicht verzettelt. Außerdem stellte er die aktuellen Anträge der SPD zur zügigen Umsetzung der Ganztagschule in Ebstorf, zur Planung der nachschulischen Betreuung durch die Samtgemeinde und zur Rückführung der finanziellen Überschüsse der Samtgemeinde an die Mitgliedsgemeinden vor.

Das freundschaftliche Gespräch endete mit der Verabredung, sich gelegentlich wieder zusammensetzen, um die weitere Entwicklung und die Umsetzung von Beschlüssen gemeinsam voranzubringen.



Hauschild und Feller verabreden weitere Gespräche

Veranstaltungen 2019

16.Ebstorfer Eiswette am 16.02.2019



Traditionelle Winterwanderung der SPD zusammen mit der EMG am 20.01.2017
-mit wie immer großer Beteiligung-



Skat-und Knobelabend am 22.02.2019



Wahlkampf 2019 mit Mitgliedern des SPD Ortsvereins



Veranstaltungen 2020

Winterwanderung 2020 (in Zusammenarbeit mit der EMG)

am Sonntag, **19. Januar 2020, Treffen ab 10.00 Uhr**, Start um 10.30 Uhr,
Mauritius-Schule Ebstorf,
Beitrag für Mittagessen: 4,- Euro

17. Ebstorfer Eiswette der SPD

am Sonnabend, **15. Februar 2020, 14.00 Uhr**,
Treffpunkt: Spielplatz Celler Straße

Skat- und Knobelabend -- Fleischpreise -- jeder gewinnt

am Freitag, **28. Februar 2020, 19.00 Uhr**, Gasthaus „Zum Unteren Krug“,
Anmeldung nur vor Ort ab 18.00 Uhr, Startgeld: 10,- Euro incl. Imbiss

SPD-Ebstorf / Vorstand

www.spd-ebstorf.de

Interessierte an unserer Arbeit sind jederzeit zu unseren Vorstandssitzungen, jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in Ebstorf, „Zum Unteren Krug“, herzlich willkommen!

Vorsitzender

Christoph Palesch
Von -Thünen-Weg 12b, Ebstorf
Telefon 0160 94863933
christoph_palesch@gmx.de

Stellvertr. Vorsitzende

Katja Böhme
Am Weinberg 1a, Ebstorf
Telefon 947537
katja_boehme66@yahoo.de

Stellvertr. Vorsitzender

Mario Kaeber
Claudiusweg 7, Ebstorf
Telefon 946828
Mario.Kaeber@t-online.de

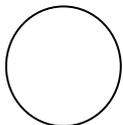
Impressum: Herausgeber SPD Ebstorf

ViSdPr: C.Palesch

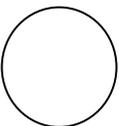
Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünschen wir ein gutes neues Jahr 2020



WETTSCHEIN



Ich wette, dass der Wiesensee am 15. Febr. 2020 um 14.30 Uhr zugefroren ist und ein „Schneider“ über das Eis zur Insel gehen kann.



Ich wette, dass der Wiesensee am 15. Febr. 2020 um 14.30 Uhr n i c h t zugefroren ist und ein „Schneider“ n i c h t über das Eis zur Insel gehen kann.

(Bitte nur ein Feld ankreuzen)

Name: / Anschrift:

.....
.....
.....